

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 31. August 2004***Standardisierung von Prüfungen in Bremer Hochschulen***

Mit zunehmenden Studentenzahlen müssen sich die Hochschulen neuen Prüfungstechniken öffnen, um die Arbeitsbelastung für das wissenschaftliche Personal auf ein erträgliches Maß zu begrenzen.

Hier wird die Frage nach Einsatz von computergestützten Prüfungsverfahren relevant, die in bestimmten Fächern zur Anwendung kommen können.

Wir fragen deshalb den Senat:

1. Inwieweit sieht der Senat in der Durchführung von computergestützten Prüfungen an Bremer Hochschulen und der Universität eine Möglichkeit, die Prüfungsverfahren effizienter zu machen?
2. Wie schätzt der Senat solche Prüfungen im Hinblick auf eine gezielte Auswahl von Studierenden für die Studiengänge der Bremer Hochschulen ein?
3. Inwieweit können bei neuen Auswahlverfahren der Studiengänge computergestützte Eignungs- und Zugangstests herangezogen werden, um den KMK-Beschluss zur Studierendenauswahl umzusetzen?
4. Welche gesetzlichen Grundlagen müssen im Lande Bremen noch geschaffen werden, um standardisierte Prüfungen durchführen zu können?
5. Welche Fachbereiche beschäftigen sich derzeit mit der Vorbereitung von standardisierten Prüfungen, und wie bewertet der Senat diese Überlegungen?

Jörg Jäger, Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU

D a z u

Antwort des Senats vom 21. September 2004

Unterstützt durch das Programm Bremen in T.I.M.E. haben die bremischen Hochschulen frühzeitig die Möglichkeiten multimedialer Prüfungsverfahren genutzt; das schließt computergestützte Prüfungsverfahren ein.

1. Inwieweit sieht der Senat in der Durchführung von computergestützten Prüfungen an Bremer Hochschulen und der Universität eine Möglichkeit, die Prüfungsverfahren effizienter zu machen?

Der Senat begrüßt den Einsatz computergestützter Prüfungsverfahren, weil sie personalsparend sind und den Studierenden eine unmittelbare Rückmeldung über ihren Leistungsstand geben. Der Senat legt allerdings Wert darauf, dass die Studierenden im Verlauf ihres Studiums Prüfungsleistungen in unterschiedlichen mündlichen und schriftlichen Formen ablegen können. Eine Standardisierung in Form von Multiple-Choice-Verfahren lehnt der Senat ab.

2. Wie schätzt der Senat solche Prüfungen im Hinblick auf eine gezielte Auswahl von Studierenden für die Studiengänge der Bremer Hochschulen ein?
3. Inwieweit können bei neuen Auswahlverfahren der Studiengänge computergestützte Eignungs- und Zugangstests herangezogen werden, um den KMK-Beschluss zur Studierendenauswahl umzusetzen?

Bei der Auswahl von Studierenden für zulassungsbeschränkte Studiengänge kommt internetbasierten Tests zunehmend Bedeutung zu. Sie ermöglichen es einerseits den Studieninteressierten selbst einzuschätzen, ob sie den Anforderungen gewachsen sind und andererseits den Hochschulen, eine Vorauswahl unter den Bewerbern für Auswahlgespräche oder andere Formen der Entscheidungsvorbereitung zu treffen. Daher begrüßt es der Senat, dass die Universität Bremen sich sowohl im Beirat der ZVS als auch in der Hochschulrektorenkonferenz für die Entwicklung bundesweit einheitlicher DV-gestützter Tests eingesetzt hat. Auf diese Weise werden Qualität und Vergleichbarkeit gesichert und können die Kosten für die einzelne Hochschule gering gehalten werden.

4. Welche gesetzlichen Grundlagen müssen im Lande Bremen noch geschaffen werden, um standardisierte Prüfungen durchführen zu können?

Auf der Grundlage des KMK-Beschlusses über die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen in telematisch und multimedial unterstützten Studiengängen vom 16. Oktober 1998 wurden multimedial gestützte Prüfungsleistungen als zusätzliche Prüfungsform in die Muster-Rahmenordnungen für Diplomprüfungsordnungen und in den Allgemeinen Bestimmungen für Masterprüfungsordnungen aufgenommen. Diese Bestimmung wurde in alle Prüfungsordnungen der bremischen Hochschulen übernommen. Gesetzlicher Regelungen bedarf es nicht.

5. Welche Fachbereiche beschäftigen sich derzeit mit der Vorbereitung von standardisierten Prüfungen, und wie bewertet der Senat diese Überlegungen?

Im Zentrum für Multimedia in der Lehre der Universität wird derzeit ein IT-Dienst zur Durchführung von Eingangstests, Einstufungstests, freiwillige Selbstkontrollen, Übungen und Klausuren vorbereitet, der allen interessierten Hochschullehrenden zur Verfügung gestellt werden soll. Im Fachbereich Produktionstechnik werden computergestützte Tests bereits bei der Auswahl von Bewerbern für die Masterstudiengänge eingesetzt. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat vor einiger Zeit einen ersten Test mit einer Online-Prüfung im grundständigen Studium durchgeführt. Aufgrund der gewonnenen Erfahrungen und der zu Tage getretenen technischen Probleme wird dort intensiv an der Optimierung der Verfahren für Prüfungen und Tests gearbeitet.

In der Hochschule Bremen werden computergestützte Prüfungsverfahren in den Fachbereichen Elektrotechnik/Informatik, Maschinenbau und Wirtschaft eingesetzt, in der Hochschule Bremerhaven in den Studiengängen Informatik, Produktionstechnologie und Process Engineering and Energy Technology. Ziel ist dabei auch die Stärkung des Praxisbezuges im Studium.

Der Senat bewertet diese Bemühungen positiv und wird sie auch im Rahmen des vom Senator für Bildung und Wissenschaft aufgelegten Programms zur Verbesserung der Lehr- und Studienqualität unterstützen.